

19.06.2009 | 18:45 Uhr | kn | Karin Jordt

URL:

Originelle Heißluftballons bei der Balloon Sail

Wenn die Feuerwehr in die Luft geht

Kiel - Wenn ein fliegendes Feuerwehrauto, der Orientexpress und ein Gabelstapler gemeinsam mit dem Brandenburger Tor am Himmel unterwegs sind, ist das keine Sinnestäuschung. Vielmehr sorgen originelle Heißluftballons ab heute wieder für ein buntes Spektakel in luftiger Höhe.



Rund 70 internationale Teams werden auf dem Nordmarksportfeld mit ihren ausgefallenen Fluggeräten während der Kieler Woche erwartet und zum Beispiel mit einer riesigen Schnapsflasche, einem Clownsballon oder im Luftschiff bei der 3. Internationalen Warsteiner Balloon Sail starten. „Die Luftschiffe können wieder zurückkommen, während die Ballons am Horizont verschwinden“, erklärt Initiator Thomas Oeding den Unterschied. Zu Land, zu Wasser und in der Luft finde die Kieler Woche statt, betonte Stadtpräsidentin Cathy Kietzer zum Auftakt, die Balloon Sail sei eine Bereicherung und werde für viele stimmungsvolle Bilder sorgen.

Auf die Zuschauer, für die der Eintritt frei ist, warten etliche Attraktionen, zum Beispiel „Fly-Ins“: Dabei müssen sich die Ballonfahrer außerhalb einen Startplatz suchen, um dann den Zielpunkt im Nordmarksportfeld zu erreichen. Weiter ist eine sogenannte Fuchsjagd geplant, bei der die Teams einen Ballon verfolgen müssen. „Spektakuläre Höhepunkte werden die Night Glows sein“, betont Veranstalter Christoph Laloi, zu sehen freitags, sonnabends und am Mittwoch, jeweils um 22.30 Uhr mit anschließendem Höhenfeuerwerk und einer Laser Show. „Da werden die bunten Riesen zur einstudierten Choreographie unterschiedlich befeuert und sehen aus, als ob sie tanzen“, schwärmt Laloi. Weiter sind Segelkunstflüge, Fallschirmsprünge, der Aufstieg von Himmelslaternen, Fesselballons, Drei-D-Filme im schwarzen Zelt, Oldtimerparaden, Drachenfeste, Jonglage, Musik und spannende Aktionen für die ganze Familie auf dem Nordmarksportfeld geplant. Die Karl-May-Spiele Bad Segeberg sind mit einem Stand vertreten, bauen Tipis auf, schminken die Kinder und laden zu Indianerspielen ein.

Voraussetzung für die Ballonstarts ist natürlich, dass das Wetter mitspielt. „Windstärke drei ist optimal“, sagt Oeding, „mehr als vier geht gar nicht, dann können wir einpacken“, auch bei Regen bleibt das Gefährt am Boden. Wenn die Teams jedoch im Ballon abheben, sprechen sie nicht vom Fliegen, sondern vom Fahren: Das sei historisch bedingt, erläutert Oeding. 1783 sei der erste Ballon entstanden, als man von der Fahrt durch das Luftmeer sprach, „so wie Schiffe über das

Meer fahren“. An Bord eines Ballons, der durch den Wind die Fahrtrichtung bekommt, sind mindestens zwei Brenner mit jeweils 3000 PS, die in der Hülle für eine Saunatemperatur von 90 bis 100 Grad sorgen - und damit das Abheben ermöglichen, wie Oeding erläutert. Über das Programm der 3. Internationalen Warsteiner Balloon Sail auf dem Nordmarksportfeld, 19. bis 28. Juni, informiert ein Faltblatt.

www.balloon-sail.de

http://www.kn-online.de/microsites/magazinseiten/kieler_woche/?em_cnt=98161&em_loc=244